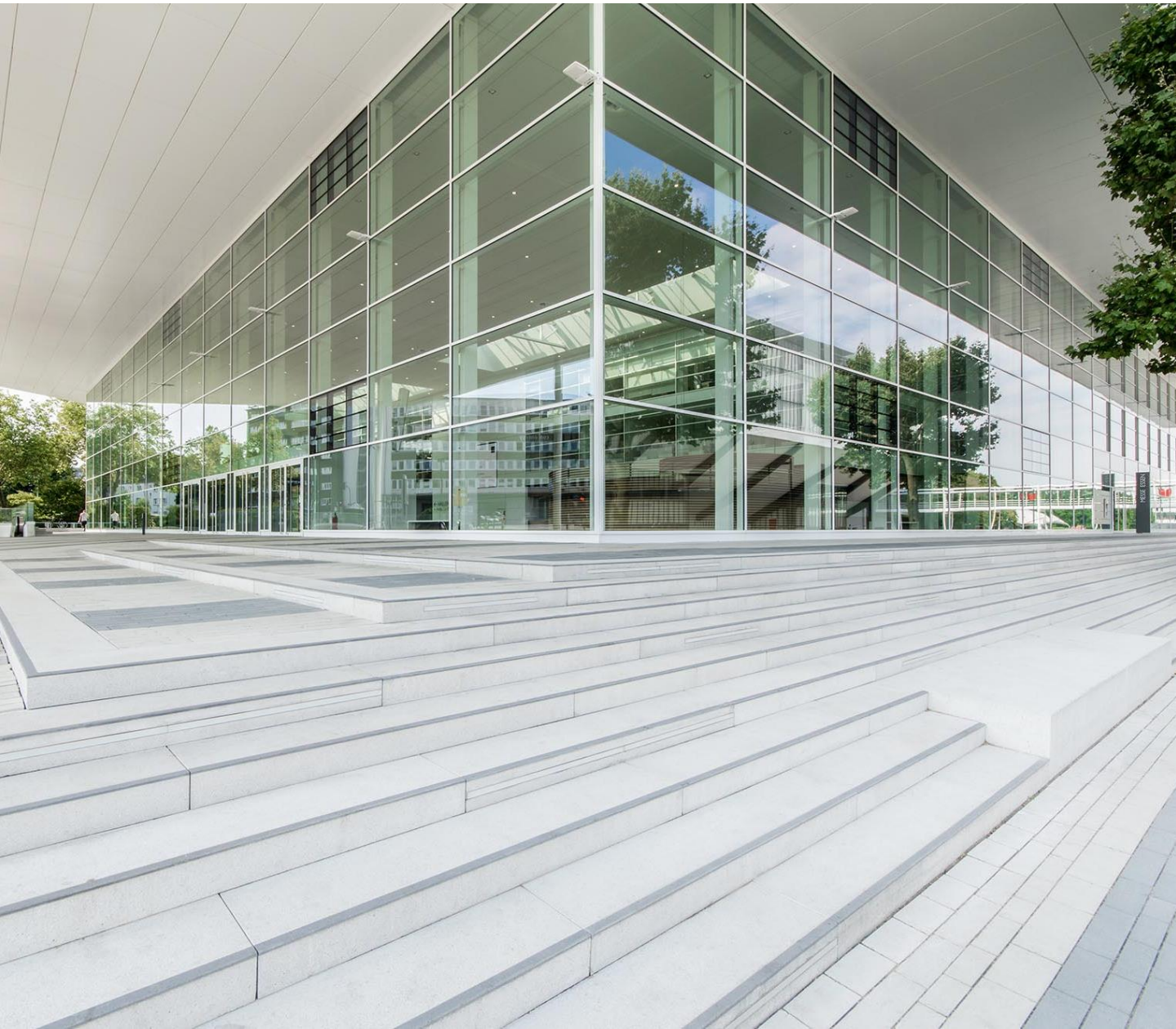
MESSE ESSEN

GESCHÄFTSBERICHT 2024



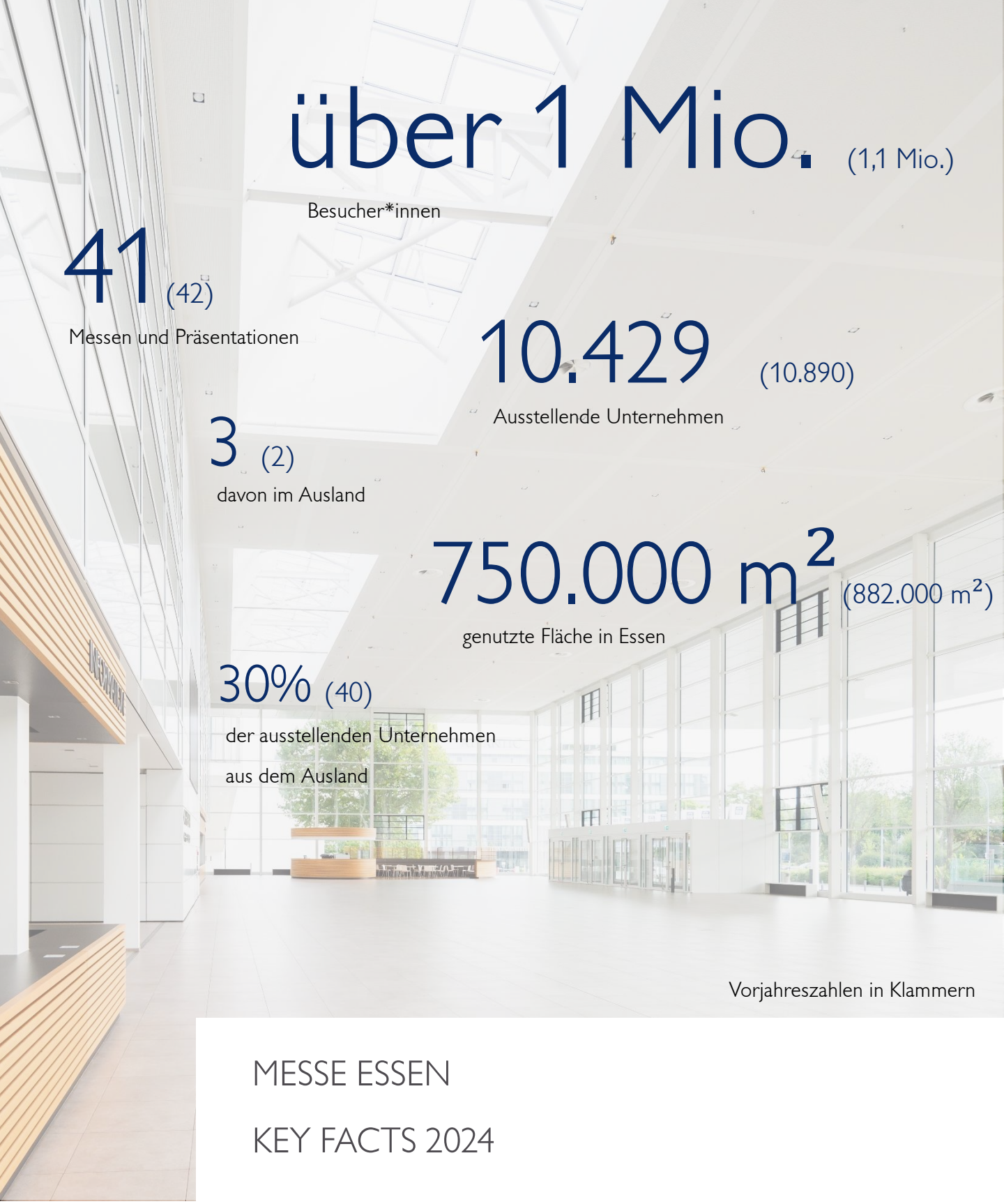
INHALT

3 KEY FACTS
MESSE ESSEN, Congress Center Essen und Grugahalle

5 LAGEBERICHT
6 Geschäftsverlauf
9 Darstellung der Lage
12 Risikomanagement, Chancen & Risiken
19 Corporate Governance Kodex
19 Konzerninterner Leistungsaustausch
21 Sachbericht
22 Voraussichtliche Entwicklung
24 Zusammenfassung

25 FINANZBERICHT
26 Bilanz: Aktiva / Passiva
29 Gewinn- und Verlustrechnung
30 Entwicklung des Anlagevermögens
31 Anhang für das Geschäftsjahr 2024
48 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

55 IMPRESSUM



über 1 Mio. (1,1 Mio.)

Besucher*innen

41 (42)

Messen und Präsentationen

10.429 (10.890)

Ausstellende Unternehmen

3 (2)

davon im Ausland

750.000 m² (882.000 m²)

genutzte Fläche in Essen

30% (40)

der ausstellenden Unternehmen

aus dem Ausland

Vorjahreszahlen in Klammern

MESSE ESSEN

KEY FACTS 2024

CONGRESS CENTER ESSEN

58 (59)
Veranstaltungen

20.550 (29.250)
Teilnehmer*innen

Vorjahreszahlen in Klammern

GRUGAHALLE

159.160 (164.400)
Besucher*innen

77 (59)
Veranstaltungen

139 (135)
Veranstaltungstage

KEY FACTS 2024

LAGEBERICHT
DER MESSE ESSEN GMBH 2024

GESCHÄFTSVERLAUF

I. ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Laut Branchenverband AUMA verzeichnete das Messejahr 2024 einen Zuwachs bei allen wichtigen Kennzahlen der Branche. Insgesamt erreicht die Messewirtschaft wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie. Allerdings sieht die Branche auch Herausforderungen wie Kostensteigerungen und die Gewinnung von Besucher*innen und ausstellenden Unternehmen angesichts der angespannten wirtschaftlichen Situation in vielen Branchen.

II. UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

- Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN betrugen im Jahr 2024 TEUR 64.762. Insgesamt wurde ein Ergebnis nach Steuern von TEUR 152 und ein Jahresüberschuss von TEUR 1 erwirtschaftet.

- Im Geschäftsjahr 2024 fanden 41 Veranstaltungen statt, davon drei Messen im Ausland. An den 41 Veranstaltungen beteiligten sich 10.429 (Vorjahr 10.890) ausstellende Unternehmen und über 1 Mio. Besucher*innen (Vorjahr 1,1 Mio.). Der Auslandsanteil für ausstellende Unternehmen lag bei rund 30%. Im Ausland wurden drei Messen durchgeführt, zwei davon in China und eine in Indien. Die genutzte Ausstellungsfläche am Messeplatz Essen betrug 750.000 qm (Vorjahr 882.000 qm).

.

GESCHÄFTSVERLAUF

II. UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

- In der Grugahalle fanden im Jahr 2024 insgesamt 77 Veranstaltungen an 139 Tagen statt. Darunter waren 42 Konzerte und Shows, zwei Sportveranstaltungen, 33 Tagungen, Prüfungen und Märkte/Börsen. Die Grugahalle zählte 159.160 Besucher*innen. Hauptversammlungen wurden weiterhin digital durchgeführt und nicht in Präsenz, wobei eine digitale Hauptversammlung in der Grugahalle stattgefunden hat. Des Weiteren fand ein Bundesparteitag in 2024 statt.

- Im Kongressbereich wurden 58 Veranstaltungen durchgeführt. Die Veranstaltungen wurden von rund 20.550 Teilnehmer*innen besucht.

- Highlights waren die vielen medizinischen Kongresse, darunter der Deutsche HNO Kongress. Bei den Sonderformaten hat die Weihnachtsfeier von Opta Data für 2.000 Personen in Halle 5 ein Zeichen gesetzt. Diese Formate unterstreichen die Flexibilität des Geländes. Aber auch die digitale Hauptversammlung von Ceconomy, die hohe technische Anforderungen stellte, feierte in Essen eine erfolgreiche Premiere.

GESCHÄFTSVERLAUF

III. BESCHAFFUNG

Auch im Jahr 2024 wurde das Ziel der Kosteneinsparung auf der Beschaffungsseite weiter aktiv verfolgt. Die Beschaffungsvorgänge erfolgten im Rahmen der Vorgaben durch den Zentraleinkauf. Im Schwerpunkt wurden im Jahr 2024 Leistungen der Bewachung und Reinigung, Veranstaltungs- und Medientechnik sowie Werbeleistungen eingekauft.

IV. INVESTITIONEN

Für notwendige Bau- und Modernisierungsmaßnahmen im Gelände, innerhalb der Gebäudetechnik, der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Investitionen ins immaterielle Vermögen wurden insgesamt rund TEUR 2.642 aufgewendet .

V. PERSONALBEREICH

Die MESSE ESSEN wies im Jahresdurchschnitt 2024 einen Personalbestand ohne Geschäftsführer von 179,24 Mitarbeitenden nach Vollzeitkräften auf, sowie 6,75 Auszubildende. Weiterhin wurden Aushilfen eingesetzt, die veranstaltungsbezogen im Bereich Logistik als Servicehostessen und an den Kassen für die MESSE ESSEN unterstützend tätig wurden.

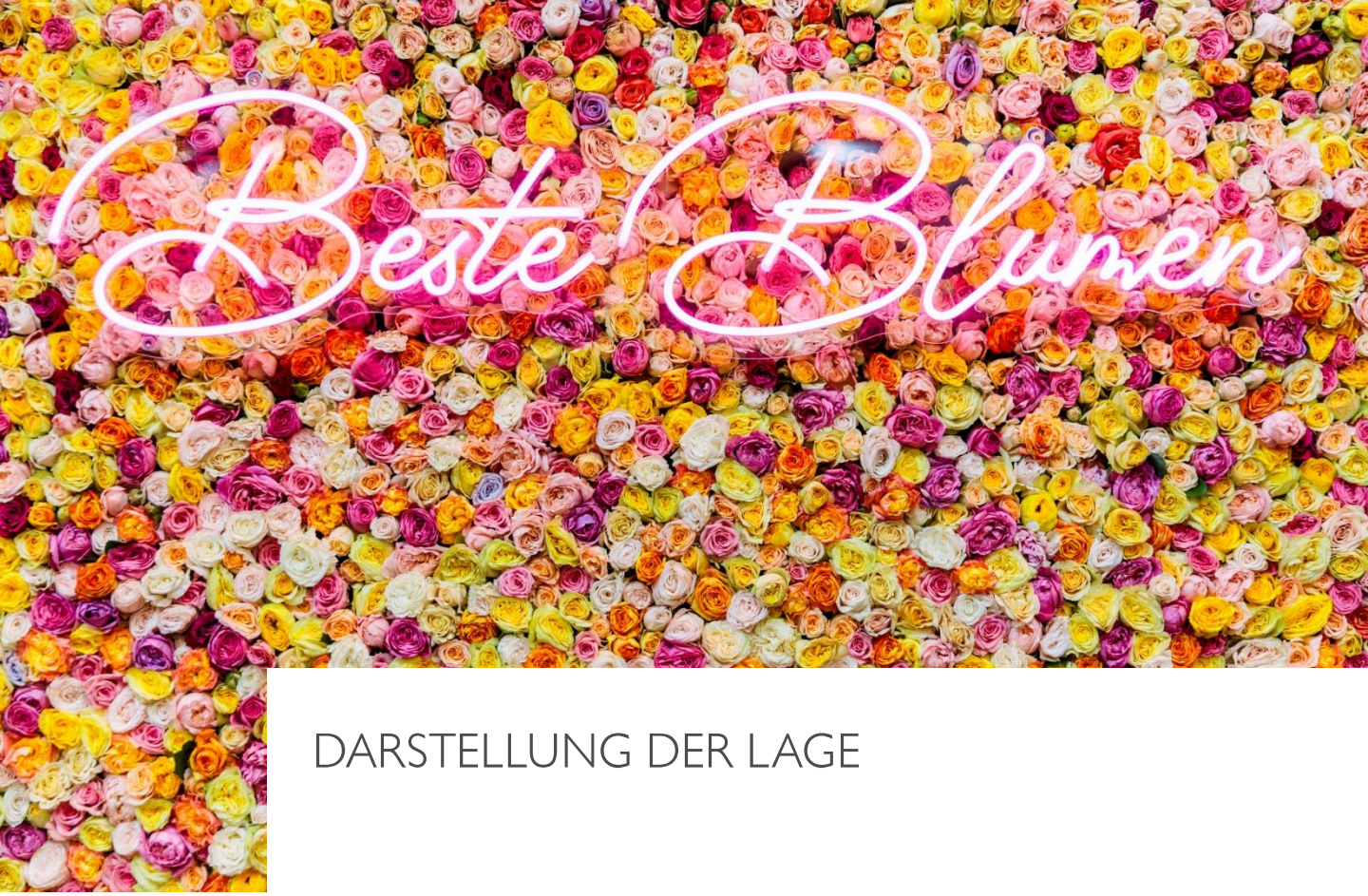
DARSTELLUNG DER LAGE

I. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beträgt im Jahr 2024 EUR 164,8 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 20,1 Mio. verringert. Die Verringerung auf der Aktivseite resultiert im Wesentlichen durch Minderung des Anlagevermögens aufgrund von Planabschreibungen sowie einer Verminderung der Forderungen gegenüber der Hauptgesellschafterin aus dem Cash-Pooling bei einem Anstieg der Vorleistungen für Messeveranstaltungen der Folgejahre.

Die Verringerung auf der Passivseite ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber der Gesellschafterin. Die eigenen Anteile (TEUR 2.866) werden passivisch nach Anpassung an das Bilanzrechtmodernisierungsgesetz offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Bedingt durch den Jahresüberschuss von TEUR 1 steigt das Eigenkapital auf nunmehr TEUR 24.416 an. Aus Sicht der Geschäftsführung sind dauerhafte Zuwendungen der Gesellschafterin auch weiterhin notwendig, um mittelfristig den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.



DARSTELLUNG DER LAGE

II. FINANZLAGE

Im Berichtsjahr 2024 führten die negativen Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit (TEUR -3.928), aus der Investitionstätigkeit (TEUR -652) und aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR -10.522) zu einer Verminderung des Finanzmittelfonds um TEUR 15.102.

Die Gesellschaft war im Jahr 2024 durchgängig in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zum 31. Dezember 2024 stehen der Gesellschaft zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 1,3 Mio. zur Verfügung.

DARSTELLUNG DER LAGE

III. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN betrugen im Geschäftsjahr 2024 EUR 64,8 Mio. gegenüber EUR 81,3 Mio. im Geschäftsjahr 2023.

Der geplante Jahresverlust von TEUR 12.474 vor Zuschuss der Stadt Essen ist mit TEUR 5.617 deutlich niedriger als geplant ausgefallen. Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1 resultiert aus den nicht förderfähigen Veranstaltungen des Auslands- bzw. Grugahallen- und Kongressbereichs.

IV. BEURTEILUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND EINHALTUNG

Die in Abstimmung mit der Hauptgesellschafterin aufgestellte Planung wurde eingehalten. Der Geschäftsverlauf wurde unterjährig laufend prognostiziert und kommuniziert.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

I. RISIKEN

Die MESSE ESSEN hat auch im Jahr 2024 das eingeführte technische und kaufmännische Risiko-Management-System im Rahmen eines monatlichen Risiko-Reportings fortgeführt.

Relevante Geschäftsvorfälle im Rahmen des Risiko-Managements sind insbesondere:

Die Existenz der Gesellschaft wird aufgrund der historisch gewachsenen niedrigen Eigenkapitalausstattung und damit auch verbundenen hohen Kapitalkosten in der Zukunft maßgeblich von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln der Hauptgesellschafterin abhängig bleiben. Ein Zuwendungsbescheid vom 10. Dezember 2024 mit der genehmigten institutionellen Förderung/Verlustausgleich in Höhe von TEUR 8.100 für das Geschäftsjahr 2025 durch die Stadt Essen liegt vor.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft war im ersten Quartal 2024 durch Streiks im Nah-, Fern- und Flugverkehr betroffen. Insbesondere auf die Besucher*innenzahlen hatten diese negative Auswirkungen. Weiter problematisch bleibt die schleppende VISA-Vergabe der deutschen Behörden an Messeteilnehmer*innen aus Nicht-EU-Ländern, die sich ebenfalls negativ auf die Teilnehmer*innenzahlen aus diesen Ländern auswirkt.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

I. RISIKEN

Über alle Branchen hinweg macht sich die instabile weltpolitische und gesamtwirtschaftliche Lage mit spürbarer Unsicherheit bemerkbar. Unternehmen verplanen ihre Marketingbudgets mitunter zögerlich, verschieben Entscheidungen für ihre Messeteilnahme oder reduzieren ihre Reiseaktivitäten. Zudem können geopolitische Spannungen, Handelsbeschränkungen oder Lieferkettenprobleme den internationalen Austausch behindern. Als weiterer Risikofaktor für die Messebranche bestehen auch die hohen Energiekosten fort, die die Messebudgets aller Beteiligten zusätzlich belasten. Diese allgemeine Verunsicherung führt zu Planungsrisiken für Messeveranstalter, da potenzielle ausstellende Unternehmen und Besucher*innen zurückhaltender agieren.

Ein besonderes Augenmerk des Risiko-Managements der MESSE ESSEN liegt auf der wachsenden Bedrohung durch Cyber-Kriminalität und der Wahrung der Datenschutzvorgaben. Konkrete Gefahren wie Ransomware-Datenlecks, Pishing-Malware oder Insider-Bedrohungen stellen ein permanentes Risiko für Unternehmen dar. Um diesem zu begegnen, gilt es, eine robuste IT-Sicherheitsinfrastruktur zu schaffen, Systeme laufend zu aktualisieren und Schulungen zur Cybersicherheit durchzuführen. Die MESSE ESSEN hat in enger Zusammenarbeit mit IT-Sicherheitsexpert*innen ein Notfallhandbuch erstellt, das den Umgang mit Cyberangriffen regelt und Kontinuitätsstrategien aufzeigt, um im Falle etwaiger Systemausfälle möglichst handlungsfähig zu bleiben.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

I. RISIKEN

Neben den Risiken für die IT-Infrastruktur besteht ein allgemeines Risiko für die Gelände- und Veranstaltungssicherheit. Der Schutz des Messegeländes umfasst verschiedene physische und organisatorische Maßnahmen, um den Zutritt von Unbefugten zu verhindern und die Sicherheit von Mitarbeiter*innen, Messeteilnehmer*innen, Anlagen und sensiblen Bereichen zu gewährleisten.

Dazu zählen unter anderem: die Perimetersicherung durch Umzäunung; Zutrittskontrollen durch Schranken, Toranlagen, Drehkreuze und elektronische Zutrittssysteme; der Einsatz kameragesteuerter Überwachungssysteme sowie des Wachdienstes. Neben diesen laufenden Schutzmaßnahmen erstellt die MESSE ESSEN individuelle Veranstaltungssicherheitskonzepte, die auf die Gegebenheiten einer jeweiligen Messe angepasst sind. Diese Konzepte dienen dazu, das Risiko für Messeteilnehmer*innen zu minimieren, sie zu schützen und einen geordneten Ablauf zu gewährleisten. Sie beinhalten unter anderem präventive Maßnahmen, Notfallstrategien und Evakuierungspläne und geben wichtige Orientierung für das Verhalten sowohl bei technischen Störungen als auch in akuten Gefahrensituationen.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

II. RISIKEN GRUGAHALLE

Für die Grugahalle lassen sich zwei zentrale Risiken identifizieren. Diese ergeben sich zum einen aus dem Wettbewerb mit modernen Veranstaltungshallen, die im näheren und regionalen Umfeld der Grugahalle angesiedelt sind. Diese könnten nicht nur als alternative Locations für Konzert- und Showproduktionen, sondern auch für Hauptversammlungen ein Risiko für die Buchungslage der Grugahalle darstellen. Im Kontext der Hauptversammlungen besteht zudem das Risiko, dass Unternehmen verstärkt an digitalen Formaten festhalten könnten.

III. CHANCEN DURCH REORGANISATION UND EFFIZIENZPROGRAMM

Die positiven Ergebnisse, die bereits in den Vorjahren durch die Optimierung der Geschäftsorganisation erzielt wurden, setzten sich auch in 2024 fort.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

IV. CHANCEN DURCH DIE MODERNISIERUNG

Die starke Nachfrage von Veranstaltern nach dem modernisierten Gelände der MESSE ESSEN blieb auch 2024 auf hohem Niveau. Die folgenden Veranstaltungen fanden erstmals in der MESSE ESSEN statt:

- German Film & Comic Con
- Geh digital

Ausschlaggebend waren neben der modernen Infrastruktur und der attraktiven Architektur vor allem der hohe Service-Anspruch und die zentrale Lage der MESSE ESSEN.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

V. CHANCEN DURCH ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Als Unternehmen mit hohem Energiebedarf nimmt die MESSE ESSEN ihre ökologische Verantwortung ernst und hat auch in 2024 konsequent den Kurs fortgesetzt, CO_2-Emissionen zu senken.

Zu den in 2024 umgesetzten Maßnahmen zählen beispielsweise die Umstellung der kompletten Beleuchtung der Halle 7 auf LED-Module mit einer Stromersparnis von 70% sowie der Bau einer PV-Anlage auf dem Dach der neuen Messehalle 5.

Mit der sukzessiven Abkehr von fossilen Energieträgern stellt sich die MESSE ESSEN nicht nur energieautark auf, sondern positioniert sich am Markt als verantwortungsbewusstes Unternehmen und passender Partner für Kunden mit hohen Corporate Sustainability Standards.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

VI. CHANCEN DURCH EINFÜHRUNG DER PROZESS-STEUERUNGSSOFTWARE RUBIN

Die 2023 gestartete Einführung der Prozesssteuerungssoftware RUBIN wurde in 2024 fortgesetzt und auf erste Messeprojekte ausgerollt. RUBIN steht für Raum- und Belegungsinformationssystem und ist bei vielen deutschen Messegesellschaften als Standardlösung im Einsatz. Es handelt sich um eine umfassende Softwareanwendung für die Messe- und Kongressbranche, die verschiedene Geschäftsprozesse vom Projektmanagement bis zur Buchhaltung unterstützt. Von der Ausstellerakquise über die Standanmeldung und Platzierung bis hin zu Servicebestellungen und Fakturierung vereint RUBIN alle Funktionen in einem Tool und birgt damit erhebliches Potenzial zur Effizienzsteigerung.

VII. CHANCEN DURCH ANTI-KORRUPTIONSSTRATEGIE

Potenziellen Risiken, die sich aus Bestechung, Vorteilsnahme, Betrug oder jeglicher missbräuchliche Form einer Macht- oder Vertrauensstellung für das Unternehmen ergeben könnten, begegnet die MESSE ESSEN mit einer Anti-Korruptionsstrategie. Diese umfasst eine eigene Betriebsvereinbarung Compliance mit Gültigkeit für den Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und die Arbeitnehmerschaft. Ziel ist der Ausschluss von Vorteilsnahme und -gewährung sowie jeglicher Art von Verhalten, das zu einer nachhaltigen Zerstörung des Vertrauens in die ordnungsgemäße Geschäftsführung von Unternehmen und Behörden führt und das Verhältnis zu Kunden und Dienstleistern beeinträchtigt. Regelmäßige Schulungen dienen der Sensibilisierung und stellen die Akzeptanz der Betriebsvereinbarung sicher.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Aufgrund der am 18. Dezember 2015 erlassenen Neufassung der Ehrenordnung für die Mitglieder des Rates der Stadt, der Ausschüsse und der Bezirksvertretungen haben die Geschäftsführung und der Betriebsrat der MESSE ESSEN eine Neufassung des unternehmensweiten Verhaltenskodex gegen Vorteilsannahme und -gewährung im Unternehmen beschlossen und umgesetzt.

Des Weiteren hat die MESSE ESSEN in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die relevanten Anforderungen des Essener Kodex für gute Unternehmensführung umgesetzt.

Die Verhaltenskodizes gelten für den Aufsichtsrat, die Unternehmensleitung und alle Arbeitnehmer*innen.

KONZERINTERNER LEISTUNGSAUSTAUSCH

Im Rahmen des von ver.di erarbeiteten Vereinbarungsentwurfs „KONSENS Stadt Essen“ vereinbaren die Bündnispartner*innen u.a. mögliche Potenziale des konzerninternen Leistungsaustausches intensiver zu nutzen, sofern gleiche oder bessere Leistungen zu gleichen oder günstigeren Konditionen im Konzern angeboten werden. Ziel des konzerninternen Leistungsaustausches soll es sein, Synergien im Konzern zu generieren und Leistungen und Erlöse im Konzern zu halten.

Gemäß nachfolgender Aufstellung wurden von der MESSE ESSEN folgende Leistungen nachgefragt bzw. ausgeführt:

KONZERNINTERNER LEISTUNGSAUSTAUSCH

	Nachgefragte Leistungen Lieferanten		Ausgeführte Leistungen Abnehmer	
LEISTUNGSAUSTAUSCH MIT	2024 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2023 TEUR
Stadt Essen (ohne Zuschuss)	1.824	2.514	1.497	1.228
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	0	0	10	9
Entsorgungs- und Servicebetriebe Essen GmbH & Co. KG	253	285	0	0
Essener Systemhaus	958	1.091	8	12
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV)	1.156	1.598	0	0
Immobilien Management Essen GmbH (IME)	0	4	0	0
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	2.980	3.659	0	0
Ruhrbahn GmbH	255	319	8	12
Stadtwerke Essen Aktiengesellschaft	84	84	15	12
Theater und Philharmonie Essen GmbH	3	0	0	0
GESAMT	7.513	9.554	1.538	1.273

SACHBERICHT

Mit Zuwendungsbescheid vom 14. Dezember 2023 hat die Stadt Essen die MESSE ESSEN mit der Unterhaltung eines Messewesens in der Stadt Essen betraut und einen nicht rückzahlbaren Zuschuss für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 12.474 bewilligt.

Durch die Zuwendung wird die MESSE ESSEN im Interesse der Verbraucherinformation und der Wirtschaftsförderung allgemein in die Lage versetzt, gemäß ihrem Satzungszweck

- Messen und Ausstellungen im Stadtgebiet Essen durchzuführen;
- kulturelle, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, Konzerte, Shows und Sportveranstaltungen in der Grugahalle durchzuführen und
- das von der Stadt Essen der Gesellschaft überlassene Gelände an der Norbertstraße in Essen, die aufstehenden Ausstellungshallen sowie die Grugahalle und sonstige Gebäude und Bauwerke für die vorgenannten Zwecke der Gesellschaft zu errichten, zu vermieten und zu verpachten sowie alle gemeinwohlorientierten Tätigkeiten, die zur Verwirklichung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben erforderlich sind, zu realisieren (Zuwendungszweck).

Im Wirtschaftsjahr 2024 betrugen die zuschussfähigen Aufwendungen abzüglich aller mit dem Satzungszweck zusammenhängenden Einnahmen TEUR 5.618 und blieben damit TEUR 6.856 unter dem gewährten Zuschuss. Aufgrund der Überkompensation wurde der Rückforderungsanspruch der Stadt Essen im Jahresabschluss passiviert. Sämtliche hiermit im Zusammenhang getätigten Aufwendungen waren notwendig und zweckentsprechend und stimmen mit den Büchern und Belegen überein. Hierbei ist die MESSE ESSEN wirtschaftlich und sparsam vorgegangen.

Der Bereich der nicht zuschussfähigen Veranstaltungen schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 1 ab.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

I. ENTWICKLUNG MESSEMARKEN IN ESSEN

Für das Jahr 2025 sind rund 40 Veranstaltungen geplant, die Ausstellerzahlen liegen vergleichbar zu 2024 und die Besucher*innenzahlen turnusbedingt im ungeraden Jahr 2025 über denen des Vorjahres.

Die MESSE ESSEN geht für das Jahr 2025 von im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 etwas höheren Umsätzen aus und erwartet ein leicht verbessertes Ergebnis.

GEPLANTE PREMIEREN

Mit der Veranstaltung Screen Print Innovations – kurz: SPI – präsentiert die MESSE ESSEN in Kooperation mit der ausrichtenden ESMA (European Specialists Printing Manufactures Association) eine neue Veranstaltung auf dem Messeparkett. Die Veranstaltung dreht sich rund um Siebdrucktechnologien, die für alle industriellen, funktionalen und textilen Bereiche eine immer wichtigere Rolle spielen.

Außerdem ist die MESSE ESSEN eine der Austragungsstätten Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games, die weltweit größte Multisportveranstaltung nach den Olympischen und Paralympischen Spielen und seit 1989 erstmals wieder in Deutschland. Rund 10.000 Athletinnen und Athleten sowie Offizielle aus 170 Ländern werden vor Ort sein. Sie messen sich bei den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games an zwölf Tagen in insgesamt 18 Sportarten.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

II. ENTWICKLUNG MESSEMARKT

Laut Branchenverband AUMA sind 2025 mehr als 310 Messen in Deutschland geplant – darunter rund ein Dutzend Premieren. Spürbar ist jedoch die Zurückhaltung insbesondere deutscher Unternehmen aufgrund der trüben wirtschaftlichen Perspektive. Starke wirtschaftspolitische Impulse für die ausstellende Wirtschaft seien nötig, um diese Effekte abzumildern.

Im Übrigen verweisen wir auf die unter dem Punkt „Risikomanagement, Chancen und Risiken“ aufgeführten Risiken.

ZUSAMMENFASSUNG

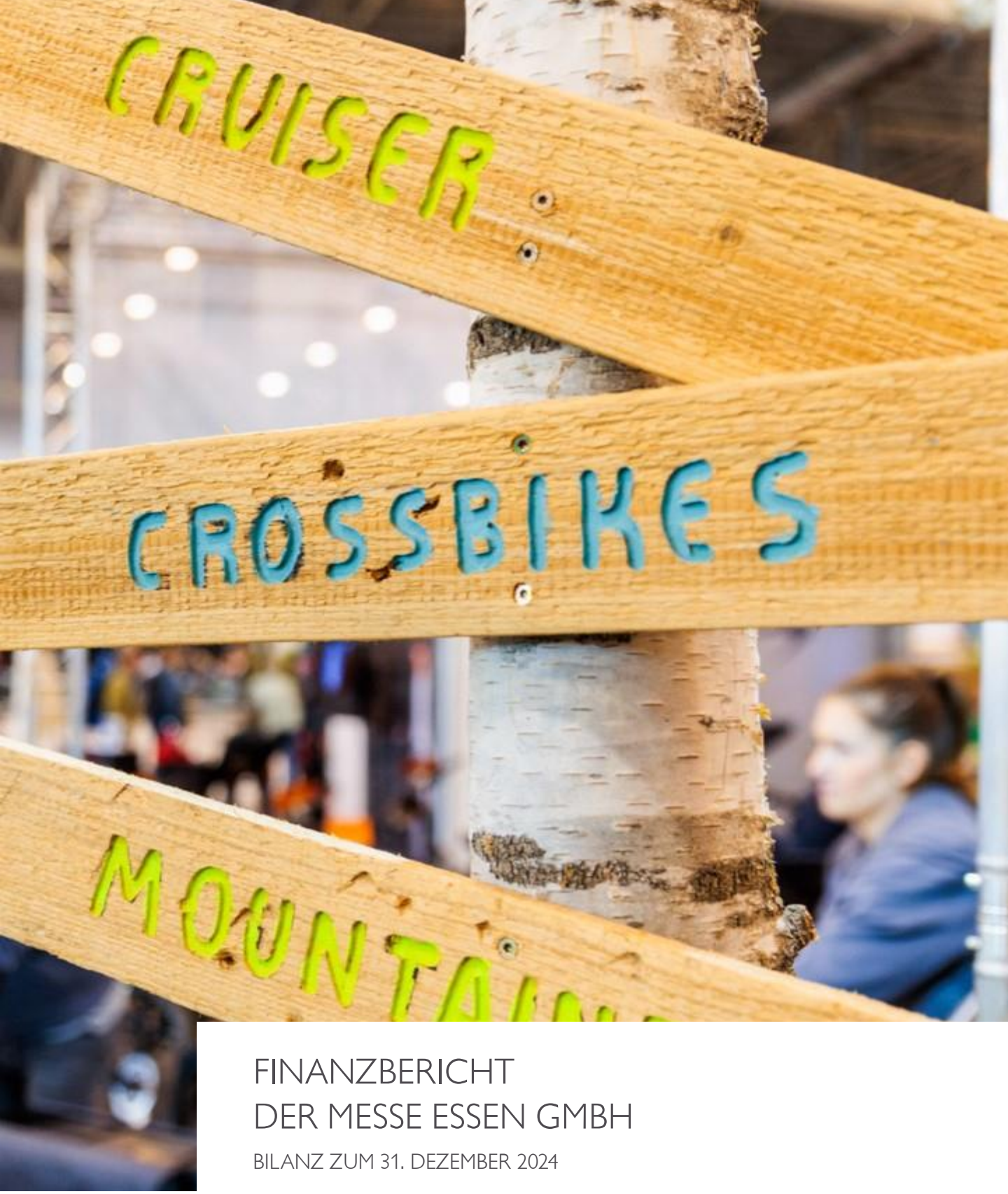
Im Hinblick auf die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die MESSE ESSEN auch im Jahr 2024 eine maßgebliche Rolle als Wirtschaftsförderer für die Stadt Essen gespielt und wichtige wirtschaftliche Impulse für die gesamte Region gesetzt. Durch die steigende Internationalisierung der Messen steigert die MESSE ESSEN nicht nur die internationale Bekanntheit der Stadt Essen, sondern zieht viele ausländische Besucher*innen und ausstellende Unternehmen in die Region, wie ifo-Studien eindrucksvoll belegt haben.

Vor dem Hintergrund des verschärften nationalen und internationalen Wettbewerbs wird sich die MESSE ESSEN den veränderten Rahmenbedingungen stellen.

Aus diesem Grund wird die MESSE ESSEN auch im kommenden Jahr mit ihren attraktiven Veranstaltungen in Essen und im Ausland erheblich zum Wohle der Stadt Essen, ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft von Stadt und Region beitragen.

Essen, den 21. März 2025
MESSE ESSEN GmbH

OLIVER P. KUHRT
Geschäftsführer

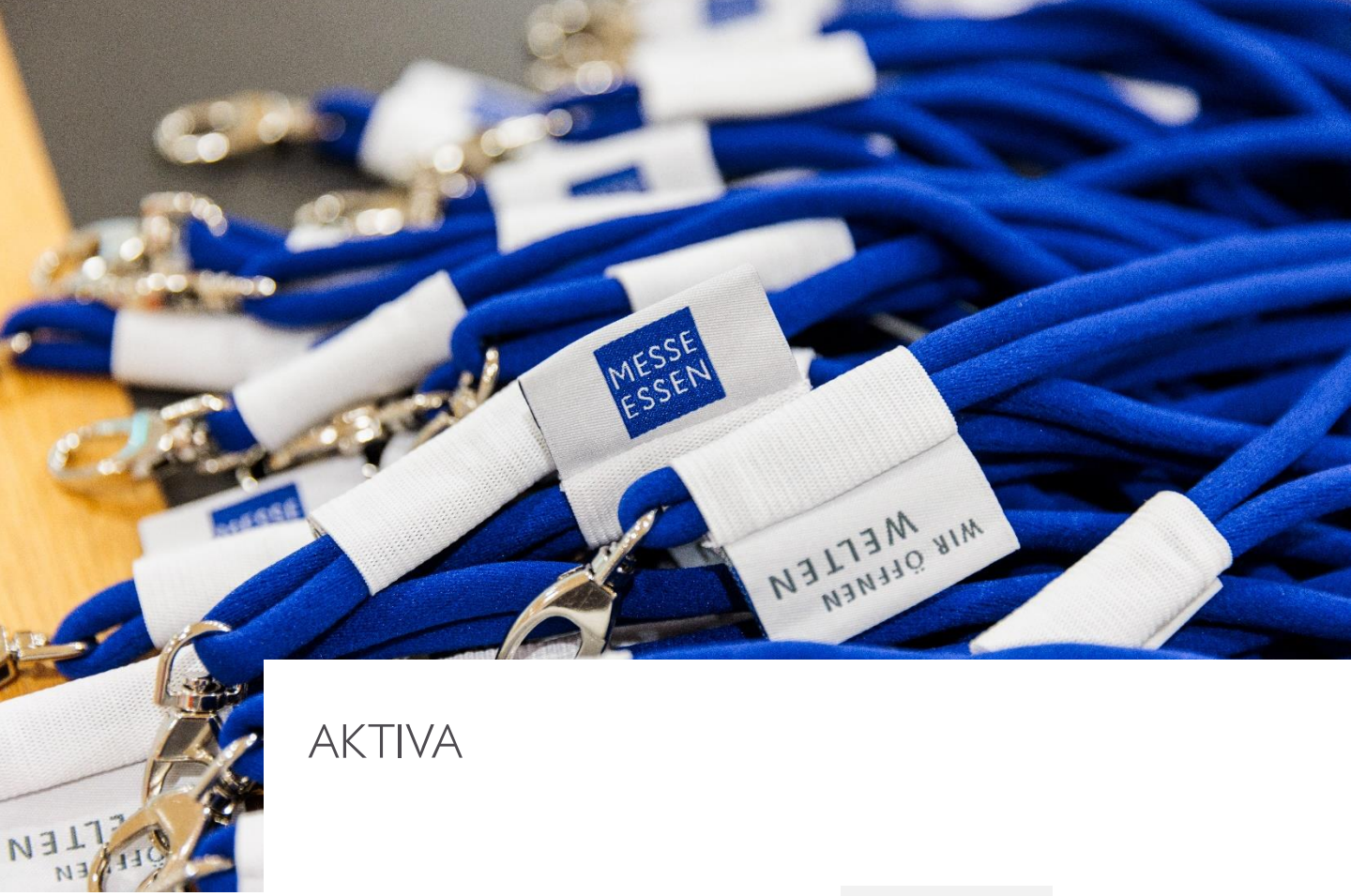


FINANZBERICHT DER MESSE ESSEN GMBH

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

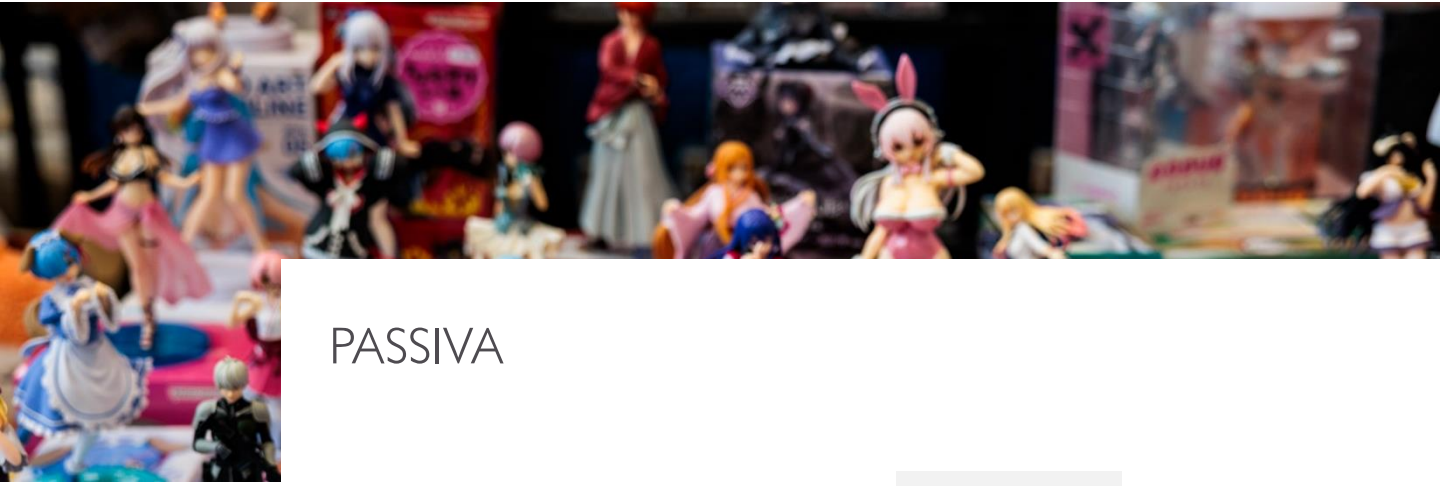
AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
A. ANLAGEVERMÖGEN	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**1.278.869,00**	**1.433.672,00**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	127.405.425,83	133.271.035,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.558.632,00	3.689.404,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.825.498,98	3.057.767,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	367.692,59	85.562,92
	134.157.249,40	**140.103.770,73**
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	**38.346,74**	**38.346,74**



AKTIVA

		31.12.2024	31.12.2023
B. UMLAUFVERMÖGEN		EUR	EUR
I.	**Vorräte**		
1.	Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse	2.176.296,54	1.224.124,27
2.	Geleistete Anzahlungen	0,00	2.871,74
		2.176.296,54	**1.226.996,01**
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.818.397,74	4.342.082,46
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	18.837.490,09	33.545.428,26
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	179.295,66	161.558,47
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	735.150,57	703.017,92
		23.570.334,06	**38.752.087,11**
III.	**Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**	**2.993.683,24**	**3.065.525,46**
C.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	**244.312,75**	**206.089,24**
D.	AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	**314.532,99**	**0,00**
		164.773.624,72	**184.826.487,29**



PASSIVA

		31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I.	**Ausgegebenes Kapital**		
	Gezeichnetes Kapital	14.316.187,00	14.316.187,00
	Nennbeträge eigener Anteile	-2.866.410,00	-2.866.410,00
	Ausgegebenes Kapital	**11.449.777,00**	**11.449.777,00**
II.	**Kapitalrücklage**	**60.786.067,17**	**60.786.067,17**
III.	**Gewinnrücklagen**		
	Andere Gewinnrücklagen	**4.820.746,29**	**4.820.746,29**
IV.	**Bilanzverlust**	**-52.641.367,71**	**-52.642.046,89**
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		**210.437,42**	**242.402,59**
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.829.508,00	10.851.047,00
2.	Steuerrückstellungen	274.841,98	274.841,98
3.	Sonstige Rückstellungen	11.119.598,94	14.059.936,71
		23.223.948,92	**25.185.825,69**
D. VERBINDLICHKEITEN			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.737.068,84	46.462.838,80
2.	Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren	9.239.937,82	11.497.361,82
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.219.062,62	5.500.467,83
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	62.125.480,32	68.664.467,29
5.	Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 696.392,76 (Vorjahr: EUR 973.232,97) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: : EUR 15.353,94 (Vorjahr: EUR 20.861,02)	2.535.679,21	2.786.733,14
		116.857.228,81	**134.911.868,88**
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**66.786,82**	**71.846,56**
		164.773.624,72	**184,826.487,29**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2024

		2024 EUR	2023 EUR
1.	Umsatzerlöse	64.761.779,53	81.288.033,13
2.	Veränderungen des Bestandes an Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse	952.172,27	-1.964.366,10
3.	Sonstige betriebliche Erträge	11.798.749,71	10.166.222,30
4.	Veranstaltungsbezogene Aufwendungen		
	a) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren	6.083.955,97	5.683.893,62
	b) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen	25.625.494,11	28.932.479,29
		31.709.450,08	**34.616.372,91**
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	13.509.440,06	12.725.795,49
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 2.247.967,23 (Vorjahr: EUR 1.401.431,94)	4.876.267,19	3.771.253,04
		18.385.707,25	**16.497.048,53**
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.692.822,47	8.667.320,27
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2	18.687.343,35	19.807.095,65
	EGHGB: EUR 94.413,00 (Vorjahr: EUR 94.406,00)		
8.	Erträge aus Beteiligungen	954.785,73	694.456,99
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge: davon von Gesellschaftern: EUR 1.006.691,81 (Vorjahr: EUR 1.186.028,25)	1.034.081,28	1.204.369,78
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Zinsen aus der Aufzinsung: EUR 213.719,00 (Vorjahr: EUR 217.163,00) davon an Gesellschafter: EUR 1.260.301,95 (Vorjahr: EUR 1.361.003,72)	1.874.357,02	2.050.668,72
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	462.842,57
12.	Ergebnis nach Steuern	151.888,35	9.287.367,45
13.	Sonstige Steuern	151.209,17	141.050,25
14.	Jahresüberschuss	679,18	9.146.317,20
15.	Bilanzverlust zum 01.01.	-52.642.046,89	-61.788.364,09
16.	Bilanzverlust	52.641.367,71	52.642.046,89

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2024

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2024

	ANSCHAFFUNGS- / HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbu-chungen EUR	31.12.2024 EUR	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENS-GEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.306.102,02	144.382,21	0,00	0,00	4.450.484,23	2.872.430,02	299.185,21	0,00	3.171.615,23	1.278.869,00	1.433.672,00
	4.306.102,02	**144.382,21**	**0,00**	**0,00**	**4.450.484,23**	**2.872.430,02**	**299.185,21**	**0,00**	**3.171.615,23**	**1.278.869,00**	**1.433.672,00**
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	352.038.803,89	692.426,42	42.730,55	0,00	352.688.499,76	218.767.768,06	6.558.036,42	42.730,55	225.283.073,93	127.405.425,83	133.271.035,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.929.824,06	826.383,27	0,00	35.921,72	27.792.129,05	23.240.420,06	993.076,99	0,00	24.233.497,05	3.558.632,00	3.689.404,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.416.452,88	610.946,85	49.277,84	0,00	21.978.121,89	18.358.684,90	842.523,85	48.585,84	19.152.622,91	2.825.498,98	3.057.767,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.562,92	367.692,59	49.641,20	-35.921,72	367.692,59	0,00	0,00	0,00	0,00	367.692,59	85.562,92
	400.470.643,75	**2.497.449,13**	**141.649,59**	**0,00**	**402.826.443,29**	**260.366.873,02**	**8.393.637,26**	**91.316,39**	**268.669.193,89**	**134.157.249,40**	**140.103.770,73**
III. FINANZANLAGEN											
Beteiligungen	38.346,74	0,00	0,00	0,00	38.346,74	0,00	0,00	0,00	0,00	38.346,74	38.346,74
	38.346,74	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**38.346,74**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**38.346,74**	**38.346,74**
Gesamt	**404.815.092,51**	**2.641.831,34**	**141.649,59**	**0,00**	**407.315.274,26**	**263.239.303,04**	**8.692.822,47**	**91.316,39**	**271.840.809,12**	**135.474.465,14**	**141.575.789,47**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2024

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die MESSE ESSEN GmbH, Essen, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Essen unter der Registernummer HRB 2 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde in EUR aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss wird unter Berücksichtigung der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Dabei wurde der Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsleitung berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe im Anhang ausgeübt.

Die Bewertung erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip des § 252 Abs.1 Nr. 2 HGB).

Forderungen, Verbindlichkeiten und Kassenbestände in ausländischer Währung sind mit dem Umrechnungskurs zum Abschlussstichtag bewertet.
.

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Abweichend von dem für die Gesellschaft verpflichtenden Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB für die Bilanz und des § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung sind die folgenden Posten in die gesetzlich vorgeschriebene Gliederung eingefügt oder umbenannt worden, um die Klarheit und Übersichtlichkeit zu fördern und den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verbessern:

- Auf der Aktivseite ist im Umlaufvermögen unter den Vorräten der Posten „Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse“ ausgewiesen.

- Auf der Passivseite wurde der Posten „Ausgegebenes Kapital“ eingefügt, der den Posten „Gezeichnetes Kapital“ sowie die in der Vorspalte offen ausgewiesenen „Nennbeträge eigener Anteile“ enthält.

- Auf der Passivseite ist der Posten „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ unter den Verbindlichkeiten als „Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren“ bezeichnet worden.

- Anstatt des in § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehenen Postens „Materialaufwand“ mit den entsprechenden Unterposten ist der Posten in „Veranstaltungsbezogene Aufwendungen“ mit den entsprechenden Untergliederungen „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren“ und „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen“ umbenannt und untergliedert worden.

Ein Ansatz von latenten Steuern ist nicht erfolgt, da nach dem derzeitigen Kenntnisstand mit einer Steuerbelastung oder -entlastung im Zeitpunkt der Umkehrung der Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz nicht gerechnet wird.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen zwischen drei und 15 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Gegenstände im Nettowert bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren. Die Nutzungsdauer des Messehauses West, der Hallen 3 bis 6, der Galeria, neues Foyer Ost, Messehaus Ost, nebst Servicespange und Businessclub beträgt 33 Jahre. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die vor dem 01.01.2008 angeschafft wurden, werden zunächst degressiv und später linear abgeschrieben. Zugänge ab dem Wirtschaftsjahr 2008 werden linear abgeschrieben. Dabei liegen Nutzungszeiträume von zwei bis 20 Jahren zugrunde.

Die **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Bei den **Vorräten** werden Vorleistungen von Vertragspartnern, Werbeaufwendungen und sonstige Aufwendungen für nach dem Stichtag auszurichtende Messen als Vorleistungen für Veranstaltungen der Folgejahre bilanziert. Daneben werden Warenbestände ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt für die Waren zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zu Nennwerten angesetzt. Die Nennwerte für erworbene eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Posten „Gezeichnetes Kapital" abgesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** zum Anlagevermögen betrifft den Zuschuss „Zukunftsvereinbarung Regenwasser – Förderung von Maßnahmen der naturnahen Regenwasserbewirtschaftung durch die Emschergenossenschaft".

Die **Pensionsrückstellungen** bestehen für Versorgungszusagen derzeitiger und ehemaliger Geschäftsführer sowie deren Hinterbliebenen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis der Vorschriften des HGB durchgeführt. Sie erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels sog. „Projected-Unit-Credit-Methode". Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet.

Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p.a.:	1,90 % (10-Jahres-Durchschnitt)
Rechnungszinssatz p.a.:	1,96 % (7-Jahres-Durchschnitt)
Gehaltstrend p.a.:	2,00 %
BBG-Trend p.a.:	2,00 %
Rententrend p.a.:	2,50 %

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre gemäß den Vorschriften des BilRUG ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 kein negativer Unterschiedsbetrag mehr.

Aus der erstmaligen Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 01. Januar 2010 nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des BilMoG ist ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.416 entstanden, der über 15 Jahre verteilt wurde und im Berichtsjahr letztmalig mit TEUR 94 im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen wird.

Die in den **Sonstigen Rückstellungen** enthaltenen Personalrückstellungen beinhalten Aufwendungen für Altersteilzeitleistungen. Die Bewertung der Rückstellung wurde auf Basis der Vorschriften des HGB und der IDW-Stellungnahme IDW RS HFA 3 vom 19.06.2013 durchgeführt. Als biometrische Rechnungslegungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p.a.:	1,96 % (7-Jahres-Durchschnitt)
Gehaltstrend p.a.:	2,50 %
Arbeitgebergesamtsatz zur Sozialversicherung p.a.:	24,9 %

Der Gesamtwert der Altersteilzeitleistungen zum Bilanzstichtag beläuft sich auf TEUR 957. Zum Abschlussstichtag ist ein Deckungsvermögen von TEUR 1.272 gegengerechnet worden, so dass saldiert ein Unterschiedsbetrag von TEUR 315 aktiviert wurde.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ist zum Nennwert bilanziert.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2024 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Pachtzinsvorauszahlungen für von der Stadt Essen gepachtete Grundstücke (kapitalisierter Einmalpachtzins) und Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres.

Die Kapitalrücklage ist in unveränderter Höhe mit EUR 60.786.067,17 ausgewiesen. Die Gewinnrücklagen betragen weiterhin unverändert EUR 4.820.746,29.

Unter den **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wird eine Förderung von Maßnahmen der naturnahen Regenwasserbewirtschaftung in Höhe von TEUR 210 ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen enthalten die Steuerverpflichtungen aus der Veranlagung des Geschäftsjahres 2023.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31.12.2024 wie folgt zusammen:

	TEUR
Drohverluste	3.324
Ausstehende Eingangsrechnungen	2.291
Personal	1.326
Anliegerkosten	1.321
Prozess- und Schadenersatzrisiken	1.315
Unterlassene Instandhaltung	1.028
Archivierungskosten	327
Jahresabschlussprüfung	125
Interne Jahresabschlussaufstellung	48
Übrige	15
	11.120

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Verbindlichkeiten setzen sich hinsichtlich ihrer Fristigkeiten folgendermaßen zusammen:

	31.12.2024				31.12.2023
	RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR TEUR	RESTLAUFZEIT 1- 5 JAHRE TEUR	RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE TEUR	GESAMT TEUR	GESAMT TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.129	29.100	1.508	38.737	46.463
Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren	9.239	1	0	9.240	11.497
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.219	0	0	4.219	5.500
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter*innen	10.628	0	51.497	62.125	68.664
Sonstige Verbindlichkeiten	2.536	0	0	2.536	2.787
- davon aus Steuern	696	0	0	696	973
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	15	0	0	15	21

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 38.608 durch Ausfall-Bürgschaften der Stadt Essen gesichert.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse werden überwiegend im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Mieterlöse	28.921	41.506
Kostenerstattungen	20.781	23.933
Verkaufserlöse Fremdgastronomie	6.877	6.388
Eintrittsgelder	4.307	5.362
Medienpauschalen	810	1.108
Provisionserlöse	690	626
Übrige	2.376	2.365
	64.762	**81.288**

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge gemäß Zuwendungsbescheid der Stadt Essen (TEUR 5.618), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 5.678), Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (TEUR 178), Erträge aus der Vereinnahmung von Verbindlichkeiten (TEUR 108), Skontoerträge (TEUR 64) und Erträge aus Versicherungsentschädigungen (TEUR 27).

Unter den **Veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** werden Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren und für veranstaltungsbezogene Leistungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen umfassen im Wesentlichen Werbeaufwendungen, Gewinn- und Provisionsanteile der Vertragspartner und übrige veranstaltungsbezogene Leistungen.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Verwaltungsaufwendungen	6.251	33,5	6.531	33,0
Betriebsaufwendungen	8.708	46,6	8.252	41,7
Werbeaufwendungen	974	5,2	1.016	5,1
Übrige	2.754	14,7	4.008	20,2
	18.687	**100,0**	**19.807**	**100,0**

Als **Erträge aus Beteiligungen** wird die Gewinnausschüttung der E-world energy & water GmbH aus dem Jahr 2024 (TEUR 955) ausgewiesen.

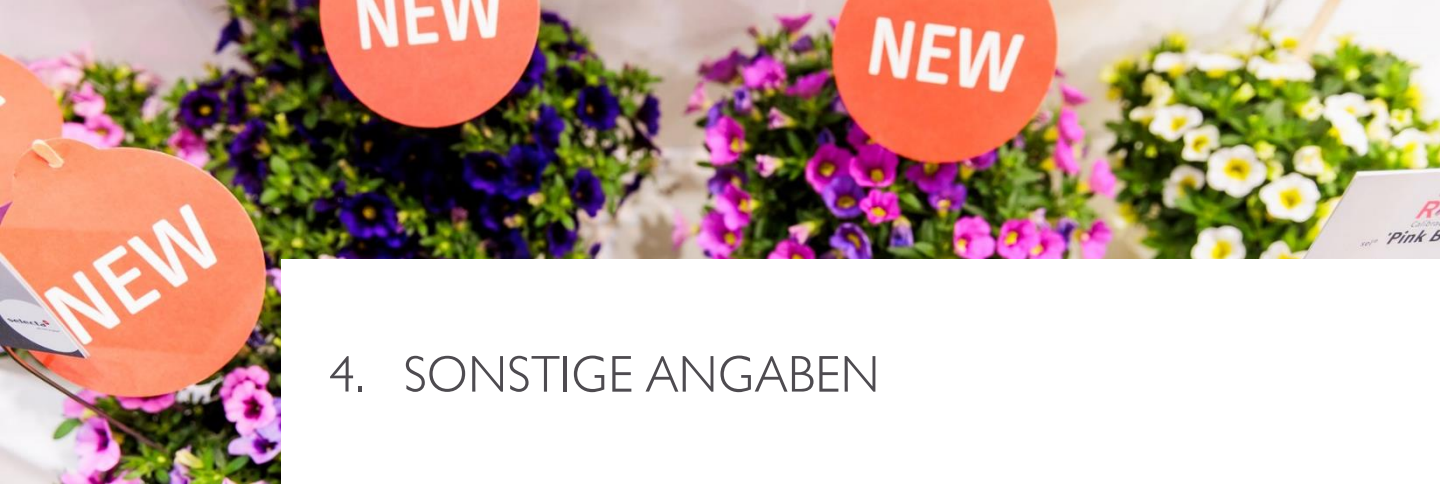
Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten neben Bank-/Darlehenszinsen Abzinsungen für Pensions- (TEUR 194) und Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 20).

4. SONSTIGE ANGABEN

I. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die zum 31.12.2024 bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

		DAVON FÄLLIG		
	GESAMBETRAG	2025	2026 BIS 2029	AB 2030
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miet- und Leasinggebühren IT	197	103	94	0
Miet- und Leasinggebühren PKW	104	68	36	0
Pacht Bahnhof Rüttenscheid	358	45	181	132
Bestellobligo	5.121	5.121	0	0
	5.780	**5.337**	**311**	**132**



4. SONSTIGE ANGABEN

II. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	GESAMTBETRAG TEUR	VERBUNDENE UNTENREHMEN TEUR	STADT ESSEN TEUR
Zinsen/sonstige Dienstleistungen	1.550	53	1.497
Institutionelle Förderung	5.618	0	5.618
Summe angebotene Leistungen	**7.168**	**53**	**7.115**
Zinsen/Bürgschaftsgebühren	1.260	0	1.260
Sonstige Dienstleistungen	6.310	5.747	563
Summe bezogene Leistungen	**7.570**	**5.747**	**1.823**

Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmer*innen des öffentlichen Dienstes

Die Gesellschaft ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. In diesem Zusammenhang wurden die Beitragssätze wie folgt festgelegt:

Umlagebeitrag: 4,25 %
Sanierungsgeld: 3,50 %

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 977 (Vorjahr: TEUR 838) an die Zusatzversorgungskasse entrichtet.

4. SONSTIGE ANGABEN

III. ANTEILSBESITZ

Zum 31. Dezember 2024 besteht folgender Anteilsbesitz:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
	%	TEUR	TEUR
E-world energy & water GmbH	50	2.481	2.405

IV. MITARBEITER*INNENZAHL

Im Jahresdurchschnitt waren durchschnittlich beschäftigt:

	2024	2023
Mitarbeiter*innen	179,24	175,40
Auszubildende	6,75	6,00
	185,99	**181,40**

4. SONSTIGE ANGABEN

V. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Der im Geschäftsjahr 2024 für die für uns tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verbuchte Aufwand von TEUR 108 entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 79), sonstige Bestätigungsleistungen (TEUR 17), sonstige Leistungen (TEUR 7) und Steuerberatungsleistungen (TEUR 5).

VI. GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 betrugen insgesamt TEUR 1.370 und setzen sich wie folgt zusammen:

	OLIVER P. KUHRT TEUR
Fixum	363
Variable Bestandteile	159
Sachleistungen	0
	522
Dienstwagennutzung	13
Veränderung Pensionsrückstellung	835
Gesamtsumme	**1.370**

Die Bezüge ehemaliger Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 581. Für die Pensionsverpflichtung gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 7.608 zurückgestellt.

4. SONSTIGE ANGABEN

VII. GESELLSCHAFTSORGANE

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

NAME	VERGÜTUNG IN EUR
Oberbürgermeister Thomas Kufen – Vorsitzender –	2.160,00
Bürgermeister Rudolf Jelinek, Rentner – stellvertretender Vorsitzender –	1.900,00
Ratsherr Daniel Behmenburg, Angestellter	1.500,00
Ratsfrau Jessica Fuchs, Juristin	2.200,00
Frau Kerstin Groß, Hauptgeschäftsführerin IHK zu Essen	1.500,00
Ratsfrau Regina Hallmann, Kaufm. Angestellte	1.900,00
Ratsherr Kai Hemsteeg, Kriminaloberkommissar	1.500,00
Ratsfrau Julia Klewin, Oberstudienrätin	1.900,00
Herr Michael Kretschmer, Geschäftsstellenleiter*	1.300,00
Ratsherr Wilhelm Maas, Chemielaborant i.R.	1.800,00
Ratsfrau Elisabeth Mews, Lehrerin	2.300,00
Ratsherr Hans-Peter Schöneweiß, Polizeibeamter*	1.900,00
Ratsherr Peter Tuppeck, selbständiger Unternehmensberater	2.100,00
Ratsfrau Dr. Elisabeth van Heesch-Orgass, Rechtsanwältin	1.500,00
Ratsherr Günter Weiß, Bauingenieur	1.500,00
Ratsherr Marc Zietan, Diplom-Ingenieur	2.100,00

* nicht stimmberechtigte Mitglieder

Der Geschäftsführung gehörten im Jahr 2024 folgende Personen an:
Herr Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer, Köln

4. SONSTIGE ANGABEN

VIII. VORSCHLAG ZUR BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VERWENDUNG DES JAHRESERGEBNISSES 2024

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust von EUR 52.641.367,71 der sich aus dem Jahresüberschuss von EUR 679,18 und dem Verlustvortrag von EUR 52.642.046,89 zusammensetzt, auf neue Rechnung vorzutragen.

IX. KONZERNABSCHLUSS

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadt Essen einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist am Ort der Gesellschaft erhältlich.

X. SONSTIGES

Der Fortbestand der Gesellschaft ist derzeit mangels ausreichender eigener Erträge und Einnahmen, von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln durch die Hauptgesellschafterin Stadt Essen abhängig.

Essen, den 21. März 2024
MESSE ESSEN GmbH

Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK

PRÜFUNGSURTEILE

„Wir haben den Jahresabschluss der MESSE ESSEN GmbH, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MESSE ESSEN GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

WESENTLICHE UNSICHERHEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir verweisen auf die Angabe im Anhang, in dem die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Fortbestand der Gesellschaft derzeit, mangels ausreichender eigener Erträge und Einnahmen, von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln durch die Hauptgesellschafterin Stadt Essen abhängig ist. Wie im Anhang dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER*INNEN UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen."

BESTÄTIGUNGSVERMERK

SCHLUSSBEMERKUNG

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt G unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Essen, 21. März 2025

Dr. Wassermann Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Bernd Wassermann
Wirtschaftsprüfer

Stefanie Böckhorst
Wirtschaftsprüferin

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:	MESSE ESSEN GmbH Messeplatz 1 45131 Essen
GESTALTUNG:	Hey Unkelbach GmbH MESSE ESSEN GmbH
FOTOS:	©MESSE ESSEN GmbH
WEITERE INFORMATIONEN:	www.messe-essen.de 0201-7244-0